

LOGUNOV, D.V. & Y.M. MARUSIK (2000): Catalogue of the jumping spiders of northern Asia (Arachnida, Araneae, Salticidae).

299 Seiten; Moskau (KMK Sci. Press). Englisch. ISBN 5-87317-081-9.

Institute for Systematics and Ecology of Animals, Siberian Branch of the Russian Academy of Science. Editor: K.G. Mikhailov. Mit einem Vorwort von Peter Merrett (Br. arachnol. Soc.).

Preis: US \$ 25 (exkl. Porto) bzw. GB £ 20 (inkl. Porto).

Bestellung: dmitri.v.logunov@man.ac.uk, Dr. Dmitri V. Logunov, Manchester Museum, University of Manchester, Oxford Road, Manchester M13 9PL, UK (oder bei der Europäischen Arachnologen-Tagung in Ungarn im Juli 2002).

Der stabil gebundene Band, gedruckt auf Hochglanzpapier im A5-Format, wirkt schon auf den ersten Blick recht ansprechend. Der Katalog umfasst ein riesiges Areal: Rußland vom Ural bis zum Pazifik, die Mongolei, beide Teile Koreas, sowie den Norden von Kasachstan, China und Japan (Hokkaido) – das Gebiet ist also in erster Linie geografisch definiert. Ein Blick auf einen Atlas/Globus zeigt, dass es (bis auf das flache sumpfige Westsibirien) in weiten Teilen Mittel- und vor allem Hochgebirgsareale enthält. Dazu kommen natürlich noch Habitate an Küsten, Fluss- und Seeufern, Sümpfe, usw.

Dem (obligatorischen) historischen Abriss über die Arachnologie im Gebiet, der Vorstellung verschiedener biogeografischer Verbreitungsmuster und der Erläuterung des Aufbaus folgt der eigentliche Katalogteil. 216 Springspinnen-Arten aus 41 Gattungen sind enthalten. Wie P. Merrett im Vorwort schon hervorhebt, gibt diese für einen Katalog geringe Zahl die Möglichkeit mehr ins Detail zu gehen. Diese Möglichkeit wird vorbildlich genutzt. Dem taxonomischen Teil (valider Name, Synonyme, Zitate) folgen Notizen zur Gesamtverbreitung jeder Art (auch außerhalb des Katalog-Gebietes). Die einzelnen Funde jeder Art sind mit geografischen Koordinaten, einer politisch-geografischen Zuordnung und den konkreten

Zitaten versehen – damit ist der Katalogteil mit den Karten (insgesamt 55 – jeweils mehrere Arten pro Karte) für jede Art in vorbildlicher Weise transparent und nachvollziehbar. Es folgen bei jeder Art Angaben zu den Habitaten (mit Zitaten), ggf. Notizen zu Fehlbestimmungen und zur Taxonomie sowie Zitate der Art in Checklisten und anderen Katalogen.

Abgeschlossen wird der Katalog von einer Auflistung der *nomina dubia* und *nomina oblita* (letzteren Begriff verwenden die Autoren für die zwei betroffenen Arten nicht korrekt – es sind ebenfalls *nomina dubia*), Fehlbestimmungen und fragwürdigen Nachweisen (auch die kritische Betrachtung vieler Literaturnachweise ist richtungsweisend!), dem Literaturverzeichnis (314 Quellen) und einem Index.

Leider weichen die Autoren in wenigen Fällen (überwiegend Jahreszahlen betreffend) unbegründet vom internationalen Konsens ab. Beispiele: alle „Clerck-Arten“ sind mit 1758 anstatt, wie dies arachnologisch Usus ist, mit 1757 bezeichnet; *Ballus depressus* (praeocc.) anstatt *B. chalybeius*, *Philaeus chrysops* Poda, 1776 statt 1761. Weiterhin werden wenige Transfers sowie Synonymisierungen vorgenommen (die meisten im abstract genannt - dies ist leider bei anderen Katalogen nicht immer der Fall). Der Katalog ist aber insgesamt wohl einer der fehlerärmsten, die ich kenne. Z.B. konnte ich nur eine fehlende Art entdecken: *Phintella cavaleriei* (Schenkel, 1963) (laut Platnicks Internet-Katalog für Korea bekannt).

Fazit: Für alle, die sich für Springspinnen im Besonderen, asiatische Spinnen im Allgemeinen, oder auch für die Verbreitung paläarktischer Arten in Asien interessieren, und nicht zuletzt für diejenigen, die einen zukunftsweisenden Spinnenkatalog sehen bzw. haben wollen, ist dieses Werk ein Muss.

Theo BLICK

J.-P. KIM (2002): [Coloured Spider of Korea].

519 S.; 163 Fotos, 745 Strichzeichnungen. ISBN 89-761-6231-5. Preis: 35000 Korean Won (ca. 30 Euro). <http://www.academybook.co.kr>

Nach einigen Büchern zur chinesischen und japanischen Spinnenfauna ist aus dem ostasiatischen Raum nun ein Buch über Spinnen Koreas verfügbar. Obwohl wahrscheinlich nur wenige Europäer des Koreanischen mächtig sind, in dem das vorliegende Buch ausschließlich verfasst ist, soll eine kurze Vorstellung nicht versäumt werden.

Das kartonierte Taschenbuch macht auf den ersten Blick einen sehr ordentlichen Eindruck, weist eine gute Papier- und Bindequalität auf und erinnert mich an YAGINUMA's „Spiders of Japan in Color“. Tatsächlich finden sich einige Parallelen im inhaltlichen Aufbau, außerdem scheinen einige Abbildungen - verändert oder unverändert - aus dem japanischen Pendant übernommen zu sein.

Das Buch von KIM beginnt nach Vorwort und Inhaltsverzeichnis mit einem Fototeil. Dieser umfasst 163 Fotos, die 148 Arten darstellen. Ein Kuriosum stellt eine Abbildung von *Eresus cinnaberinus* dar: hier wurde ein eingescanntes Bild eines Männchens künstlich auf einen Hintergrund von grobem Sand appliziert. Insgesamt hätten die Fotos bei günstigerer Seitenaufteilung größer abgebildet werden können, zudem sind viele der Fotos unscharf. Das darauf folgende Kapitel macht mit 385 Seiten den Hauptteil des Buches aus: einem unebildertem Bestimmungsschlüssel für Ordnungen und Familien folgen 662 Artbeschreibungen. Jeder Art wird ein Name in koreanischer und lateinischer Schrift zugeordnet. Die Beschreibung erfolgt in Koreanisch (zu erkennen sind Angaben zur Größe sowie zur Beinformel der einzelnen Arten). Insgesamt 556 Arten sind mit einer schwarzweissen Habitusabbildung versehen. Dabei wurden einige Abbildungen offensichtlich aus YAGINUMA's Werk eingescannt und (aus Platzgründen?) die Beine „entfernt“. Lediglich von 15 Arten werden die zur eindeutigen Identifizierung notwendigen Genitalien abgebildet.

Einem anschließendem allgemeinen Teil zu Systematik der Spinnentiere, zu Morphologie, Biologie, Ökologie der Spinnen und einem kurzen Ratgeber, wie man Spinnen sucht, sammelt und konserviert, folgt ein Glossar, das Literaturverzeichnis sowie ein Index in koreanischer und lateinischer Schrift.

Für umgerechnet 30 Euro erhält man ein Buch, das den derzeitigen taxonomischen Stand der Dinge über koreanische Spinnen zusammenfasst **und somit eine aktuelle (illustrierte) Checkliste koreanischer Spinnen darstellt**. Das Buch ist neben den kleinen sprachlichen Ungenauigkeiten (siehe Titel) zum einen nicht für eine Artidentifizierung geeignet und zum anderen wird es dem Titel nicht gerecht: nur jede vierte bis fünfte Art wird farbig abgebildet. Dadurch soll keineswegs die immense Wichtigkeit des Werkes für die koreanische Arachnologie geschmälert werden. Jedoch scheint mir das Buch ausserhalb Koreas nur einen begrenzten Kreis von Arachnologen anzusprechen.

Peter JÄGER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Arachnologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Blick Theo, Jäger Peter

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 60-63](#)